

Die mit der Keule kommen... Muss das sein?

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Januar 2023 14:54

Zitat von Maylin85

Ich würde es auch als Zumutung empfinden. Ebenso wie eine Grundschulabordnung. Ich habt nicht studiert, nicht gewählt, ich will es nicht machen, ich will mit der Altersgruppe nichts zu tun haben

Auch das ist nur eine Wiederholung. Man wolle nicht, haben hier schon einige gesagt. Nunja. Was aber, wenn das, was man „will“, gar nicht (mehr) gebraucht wird? Soll die Alternative für die Dienstherrin sein, statt lebenslange Planstellen zu vergeben, Lehrerinnen nur noch befristet einzustellen?

Mir kommt diese Haltung, nur das eine zu wollen und zu können, etwas verbohrt vor. Das ist ein Job, den macht man. Ich habe überhaupt kein Lehramt studiert und arbeite trotzdem als Lehrerin. Geht alles. Das habe ich nie vorgehabt, und ich „will“ das auch nicht. Ich mache das. Ich kriege Geld dafür. Wie ich finde, einen fairen Tarif.

Ich hatte auch nicht vor, das bis zur Rente-Pensionierung zu machen. Es war nicht auszuschließen, dass es langweilig wird. Allerdings waren ab einem bestimmten Alter befristete Jobs dann doch nicht mehr so der Renner. Ich habe mich also auf die Verbeamtung eingelassen, mit allem, was dazu gehört. Nun läuft es also jedes Jahr darauf hinaus, dass ich entweder etwas wiederholt mache, dann kann ich zwar auf meine Erfahrung zurückgreifen, muss aber aufpassen, dass ich das nicht nur runterspule, wie eine Serie auf Tele 5. Oder ich bekomme eine neue Aufgabe, die ist dann zwar interessant und spannend (also oft), bedeutet aber mehr Arbeit.

Im Grunde nervt beides. Am liebsten bekäme ich die Kohle einfach so. Ohne dafür arbeiten zu müssen. Das gibt aber weder der Markt noch das Dienstrecht her. Also mache ich was ansteht.

Ich kann diese Linearität mit Scheuklappen nur bedingt verstehen.

PS: Mit diesen oder jenen „nichts zu tun haben“ zu wollen, klingt auch nicht besonders wertschätzend.